

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 6

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtansätze 1990

zuhanden der regionalen Lohnunternehmervereinigungen der SVLT-Sektionen

Bei der Festlegung der Richtansätze werden als Grundlage die «Maschinenkosten 1990» der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT, Tänikon, berücksichtigt. Sie können den unterschiedlichen regionalen Verhältnissen angepasst werden. Die Richtpreise verstehen sich inklusive Zugkraftkosten und kalkulierte Bruttolohnkosten von Fr. 28.–/h. (Kommentar folgende Seite)

1. Getreideernte	Fr./a	5. Ballenpressen	Fr./Stück
a) Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Triticale	4.20	a) Hochdruckballen inkl. Garn, ab Feld	—.75
b) Raps (Raps und Klee auch ab Schwad), Korn	4.30	b) Hochdruckballen inkl. Garn, ab Stock	1.—
c) Tischverlängerung zu Rapsschneidwerk	—.50	c) kleine Rundballen (ca. 200 kg Stroh)	9.70
d) Getreidestrohzerkleinerung mit angebautem Häcksler	—.70	d) Zuschlag für Netzbindung	2.—
e) Hangmähdrescher (in Hangparzellen ab 18% Neigung)	5.20	d) grosse Rundballen (ca. 400 kg Stroh)	17.—
f) Ackerbohnen, Soja, Erbsen		e) Zuschlag für Netzbindung	3.—
(je nach Ernteverhältnis bis 50% Zuschlag)	5.40	e) Silageballen rund	16.—
		f) Silageballe wickeln mit Folie	16.—
		g) Silagesack 120 cm Ø	12.—
2. Maisernte	Fr./a	6. Bodenbearbeitung	Fr./a
a) Körnermais	5.10	a) Pflügen, 2- oder 3-scharig	2.80
b) Körnermais inkl. Strohzerkleinerung	5.50	b) Bearbeitung mit Zinkenegge, pro Durchgang	—.65
c) Spindeldrusch (CCM) inkl. Strohzerkleinerung	5.70	c) Bearbeitung mit Zinkenrotor, pro Durchgang	2.—
d) Kolbenpflücker	5.20	d) Bearbeitung mit Kreiselegge, pro Durchgang	2.—
e) CCM-Mühle inkl. 1 Bedienungsman	2.70	7. Saat	Fr./a
f) Silomaishäcksler Anbau	5.70	a) Einzelkornsämaschine für Zuckerrüben	1.40
g) Silomaishäcksler selbstfahrend, mehrreihig	6.10	b) Einzelkornsämaschine für Mais	1.10
h) 3 Häckselwagen und Gebläse mit Antrieb (ohne Bedienung)	2.90	c) Mikrogranulatstreuer als Zusatz	—.30
i) Häckselarbeit, Vollservice franco Silo	10.80	d) Drillsämaschine	1.—
		e) Eggen und säen in 1 Arbeitsgang	2.60
3. Grasernte	Fr./h	8. Düngung	Fr./a
a) Häcksler (200 kW) selbstfahrend (berechnet wird die Zeit des eingeschalteten Aggregates)	450.—	a) Düngung mit Schleuderdüngerstreuer	—.50
b) 2 Häckselwagen und Gebläse mit Antrieb (ohne Bedienung)	180.—	b) Reihendüngerstreuer zu Hackgerät	—.30
4. Zucker- und Futterrübenerte	Fr./a	9. Pflanzenschutz	Fr./a
a) Rübenerte mit Bunkermaschine, einreihig, ohne Blattbergung	9.—	a) Spritzarbeiten	—.75
b) Rübenerte mit Bunkermaschine, mit Blattbergung	10.50	b) Bandspritzgerät als Zusatz	—.60
c) Rübenerte mehrreihig, ohne Blattbergung	9.—	10. Pflanzenpflege	Fr./a
		a) Rübenhackgerät, ohne Hilfsperson	1.40
		b) Scharhackgerät für Mais, ohne Hilfsperson	—.90
		c) Sternhackgerät für Mais, ohne Hilfsperson	—.90
		d) Hackstriegel	—.55

Zuschläge: Für stark verunkrautete, kleine oder unförmige Parzellen kann ein Zuschlag von 10–20% verrechnet werden. Der Mehraufwand für das Ernten von Lagergetreide (verursacht durch Hagelschlag, Düngung etc.) oder Mehrkosten aufgrund besonders schwieriger Verhältnisse in andern Bereichen, können verrechnet werden.

Richtansätze 1990

Randbemerkungen

Wie jedes Jahr werden auch in dieser 6. Nummer der Schweizer Landtechnik die Richtansätze 1990 für Lohnarbeiten publiziert, wie sie aufgrund der FAT-Tarife von der Obmännerkonferenz im Rahmen der Kommission 2 des SVLT ausgearbeitet worden sind. Diese Vorgaben unterliegen den Anpassungen, wie sie von den regionalen Ausschüssen in den Sektionen aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen vorgenommen werden.



Die Auslastung der Maschinen ist ausschlaggebend für die Rentabilität von Lohnarbeiten.

Die Tarife sind gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 10 Prozent angehoben worden. Dies ist eine Massnahme, die im Rahmen der Obmännertagung alles andere als Einstimmigkeit ausgelöst hat und bei den «Konsumenten» auf Widerspruch stossen wird, vor allem in Anbetracht der stagnierenden oder sogar rückläufigen Erlösen aus den Agrarprodukten. Verschiessen darf man sich allerdings nicht der notwendig gewordenen und inzwischen bei allen Arbeiten einkalkulierten Erhöhung des Stundenansatzes auf generell Fr. 28.– für Lohnarbeiten. Es ist zu bedenken, dass damit nicht nur die Nettolöhne ausbezahlt, sondern auch Sozialleistungen erbracht werden müssen.

Im einzelnen sei im Vergleich zum Vorjahr auf die folgenden Veränderungen aufmerksam gemacht: Die Kosten für den Selbstfahrhäcksler für Rauhfutter ist mit einem Aufschlag von Fr. 100.– pro Einsatzstunde massiv höher als

im Vorjahr. Bei der Zucker- und Futterrübenenernte ergibt sich eine Preisdifferenz von Fr. 1.50 pro Are, je nachdem ob die Blattbergung inbegriffen ist oder nicht. Zudem enthält die Liste zum ersten Mal auch einen Tarif für mehrreihige Ernteverfahren. Die Herstellung von Rundballen (keine Tarifierhöhung) ist im Vergleich zum herkömmlichen Pressverfahren preislich interessanter geworden. Neuerdings werden auch Preisangaben für die Herstellung von Silageballen und die Umwicklung bzw. das Absacken derselben gemacht.

* * *

Die Fronten zwischen Anbietern von Lohnarbeit und den Nachfragern (Landwirten) derselben sind im allgemeinen nicht so klar, finden sich doch alle Übergänge vom Vollprofi des Lohnunterneh-

mers bis zum Halter einer Maschine, mit der er gelegentlich für Dritte arbeitet. Dennoch ist es unerlässlich, dass die Leistungen aufgrund realistischer Preiskalkulationen fakturiert werden (auch wenn damit erhebliche Aufschläge in Kauf zu nehmen sind). Nichtsdestotrotz sind die für die Kostenberechnung ausschlaggebenden Parameter (Löhne, Leistungsfähigkeit, Amortisationsdauer, Reparaturanfälligkeit, Auslastung usw.) erheblichen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen, so lässt sich erkennen, werden sich in Zukunft eher zugunsten derjenigen auswirken, die auf ihren Betrieben Lohnarbeiten ausführen lassen. Das Hauptargument hierfür ist die zu grosse Maschinendichte bzw. die ungenügende Auslastung der Maschinen. Zw.